

N i e d e r s c h r i f t

**der 43. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Planungsangelegenheiten am 09.09.2008**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

| | |
|-------------------------------|------------|
| Herr Martin Bauersfeld | CDU |
| Herr Joachim Geuther | CDU |
| Herr Frank Sänger | CDU |
| Herr Uwe Heft | DIE LINKE. |
| Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck | DIE LINKE. |
| Frau Frigga Schlüter-Gerboth | DIE LINKE. |
| Herr Thomas Felke | SPD |
| Frau Hanna Haupt | SPD |
| Herr Dr. Wilfried Fuchs | FDP |
| Herr Prof. Ludwig Ehrler | MitBurger |
| Herr Dieter Lehmann | SKE |
| Herr Heinz-Günter Ploß | SKE |
| Herr Dieter Schika | SKE |
| Herr Andreas Scholtyssek | SKE |
| Herr Andreas Weber | SKE |

Entschuldigt fehlen:

| | |
|-----------------------------------|--------------|
| Herr Dr. Frank Eigenfeld | SPD |
| Herr Dr. Hans-Dieter Wollenweber | FDP |
| Herr Prof. Dr. Dieter Schuh | UNABHÄNGIGE |
| Frau Prof. Dorothea Vent | MitBurger |
| Herr Dietmar Wehrich | BÜNDNIS |
| 90/DIE GRÜNEN | |
| Frau Undine Klein | SKE |
| Herr Rainer Köhne | SKE |

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Vorlagen
 - 4.1. Leitbild zur Umgestaltung der Peißnitz
Vorlage: IV/2008/06988
 - 4.2. Gestaltungsbeschluss zum mobilitätsbehindertengerechten Ausbau der Haltestelle "BG Kliniken Bergmannstrost"
Vorlage: IV/2008/07326
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil, CDU, zur Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring
Vorlage: IV/2007/06282

Untersuchung zum Zweirichtungsverkehr Klausbrücke/ Nördlicher Hallorenring/ Robert-Franz-Ring
5.1.1
Vorlage: IV/2008/07454
 - 5.2. Antrag der CDU-Fraktion zum Thema Parkraumbewirtschaftung
Vorlage: IV/2008/07157
 - 5.3. Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG Volkssolidarität und der CDU-Fraktion zur Entwicklung des Flughafens Leipzig/Halle
Vorlage: IV/2008/07299
 - 5.4. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG Volkssolidarität und der CDU-Fraktion zur Entwicklung des Flughafens Leipzig/Halle (Vorlage-Nr.: IV/2008/07299)
Vorlage: IV/2008/07342
6. Mitteilungen
 - 6.1. Information zum Lärmschutzplan - 1. Analyse
 - 6.2. Prüfergebnis zum Antrag der Fraktion WIR.FÜR HALLE - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur Radverkehrsförderung in der Stadt Halle (Saale) (Beschluss-Nr. IV/2006/05997)
 - 6.3. Information über die Sitzung des Gestaltungsbeirates am 02.06.2008
Vorlage: IV/2008/07337
 - 6.4. Information zu den Hochhäusern am Riebeckplatz
 - 6.5. Information zur Baumaßnahme HWA mit ergänzenden Tiefbauleistungen der Stadt Halle Salzländer Straße im Abschnitt Straße Am Brunnen bis Stadforststraße
Vorlage: IV/2008/07355
 - 6.6. Information zu Stadion und Ballsporthalle
7. Anfragen von Stadträten
8. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Sänger eröffnete die Sitzung, stellte die Beschlussfähigkeit und die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Top 5.3 und 5.4

Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG Volkssolidarität und der CDU-Fraktion zur Entwicklung des Flughafens Leipzig/Halle

Vorlage: IV/2008/07299

und

Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG Volkssolidarität und der CDU-Fraktion zur Entwicklung des Flughafens Leipzig/Halle (Vorlage-Nr.: IV/2008/07299)

Vorlage: IV/2008/07342

wurden zurückgezogen.

Top 6.6

Information zu Stadion und Ballsporthalle

entfiel, da Dr. Pohlack im Hauptausschuss am 20.08.2008 umfangreich zum Thema informierte.

Abstimmungsergebnis:

Der Tagesordnung wurde mit Änderungen einstimmig zugestimmt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Herr Scholtyssek wurde in der Anwesenheitsliste vergessen, dies wird nachgeholt.

Abstimmungsergebnis:

Der Niederschrift wurde einschließlich der Ergänzung einstimmig zugestimmt.

zu 4 Vorlagen

zu 4.1 Leitbild zur Umgestaltung der Peißnitz

Vorlage: IV/2008/06988

Frau Schlüter Gerboth informierte, dass im Kulturausschuss angeregt wurde, die Bühne amphitheaterähnlich auszubauen, um den Lärmschutz zu verbessern und damit mehr Veranstaltungen durchführen zu können.

Herr Prof. Ehrler war der Meinung, dass dies sich störend auf das Landschaftsbild auswirken würde.

Herr Geuther wies auf die Änderungsvorschläge der CDU-Fraktion hin, die schriftlich bei der Verwaltung eingereicht wurden. Er war der Meinung, dass es unnötig ist, die Peißnitz überhaupt „anzufassen“.

Herr Dr. Fuchs sprach sich gegen Baumabholzungen aus, da die Bäume dem Klimaschutz dienen.

Herr Felke fragte wie mit den Stellungnahmen der Fraktionen weiter verfahren wird?

Herr Sänger war der Meinung, dass keine neue Brücke gebaut werden müsse, das würde den Verkehr nur anziehen. Die Versorgung des Peißnitzhauses und des Planetariums

könnten weiter über die breite Alle erfolgen. Er fragte, warum das Peißnitzhaus nicht veräußert werden konnte? Es gab Bewerber. Stellten diese Forderungen, die nicht einzuhalten waren?

Es sei wichtig, das Planetarium besser zu nutzen.

Herr Dr. Pohlack hatte den Eindruck, dass die Diskussion auf eine Grundsatzfrage hinausläuft. Warum wird überhaupt ein Leitbild erstellt? Er erinnerte daran, dass dies aufgrund mehrmaliger Forderungen von Stadträten geschehen ist.

Ein Leitbild sei kein Baubeschluss. Es werden im Leitbild Nutzungsarten festgelegt und es bleibt offen, wann die Maßnahmen umgesetzt werden können. Die Peißnitz muss kontinuierlich gepflegt werden im Zuge eines Leitbildes, dass dafür die Grundlage bildet. Die Verkehrserschließung ist wichtig. Die schlechte Erschließung wird kontinuierlich kritisiert. Ein kurzer Versorgungsweg ist notwendig.

Für das Peißnitzhaus gab es einen Investor, der eine Gaststätte und ein Hotel einrichten wollte, eine Zufahrt und ein Parkplatz waren dafür die Forderungen.

Das Konzept des Peißnitzhausvereins ist inhaltlich sehr interessant. Es gibt aber kein Konzept für die Sanierung des Hauses und die Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel. Deshalb soll eine Stiftung gegründet werden.

Das Planetarium ist sehr sanierungsbedürftig und es steht die Frage, ob es überhaupt eine Zukunft an diesem Standort hat.

Frau Neubert erläuterte, dass der eschenblättrige Ahorn den Auenwald entlang der Saale als Ökosystem bedroht. Wenn der Auenwald erhalten werden soll, muss er gepflegt werden. Es geht nicht um großflächige Abholzungen. Der untypische Ahorn soll durch einheimische Baumarten ersetzt werden.

Das bestehende Wegesystem stammt aus den 60er Jahren. Die Situation auf der Peißnitz hat sich verändert (z. B. keine Ausstellungshallen mehr). Die Wege sollten angepasst werden.

Herr Geuther war der Meinung, dass bei der Bevölkerung die Naherholung im Vordergrund steht egal welche Bäume dort wachsen. Es müsse nur schön aussehen.

Herr Prof. Ehrler sagte, dass der Auenwald die Naherholung nicht ausschließt. Die zentrale Allee entspricht nicht mehr den heutigen Örtlichkeiten. Für die Gestaltung der Peißnitz in der Zukunft ist ein Leitbild notwendig.

Herr Sängler betonte, dass es sich bei der Diskussion um einen demokratischen Prozess handelt, in dem Meinungen gegeneinander abgewogen werden. Er erwarte eine Art Abwägungsbeschluss zu den schriftlich eingereichten Meinungen aus den Fraktionen.

Herr Scholtyssek fragte, ob eine Familienfreundlichkeitsprüfung durchgeführt worden ist und warum der Spielplatz am Peißnitzhaus beseitigt werden soll?

Herr Heft fragte, wie nah der Spielplatz an das Peißnitzhaus heran soll?

Frau Neubert bestätigte die Durchführung der Familienfreundlichkeitsprüfung. Es wurde lediglich die Option der Verlegung des Spielplatzes in Sichtnähe der Freifläche am Peißnitzhaus eingeräumt.

Herr Felke sprach sich für eine Sanierung des Spielplatzes am jetzigen Standort aus.

Herr Dr. Pohlack sagte eine Abwägung der Stellungnahmen zu.

Die Vorlage soll dann abschließend beraten werden.

Abstimmungsergebnis:

diskutiert und vertagt auf die Sitzung des PA am 07.10.2008

Beschlussvorschlag:

1. Dem Leitbild zur Umgestaltung der Peißnitz wird zugestimmt.
2. Auf dieser Grundlage ist ein Pflege- und Entwicklungsplan zu erarbeiten und schrittweise umzusetzen.

Das Veranstaltungskonzept zur Freilichtbühne wird bestätigt.

**zu 4.2 Gestaltungsbeschluss zum mobilitätsbehindertengerechten Ausbau
der Haltestelle "BG Kliniken Bergmannstrost"
Vorlage: IV/2008/07326**

Herr Otto erläuterte das Vorhaben.

Frau Schlüter-Gerboth wollte wissen, warum Variante 2 nicht möglich ist.

Herr Otto erläuterte Variante 2 detailliert.

Herr Dr. Köck fragte nach den Absprachen zur Finanzierung mit dem Land.

Herr Otto erklärte, dass die Maßnahme aus den Regionalisierungsmitteln finanziert wird. Die Stadt ist hierbei frei in ihrer Entscheidung für die Verwendung der Mittel.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 9

Enthaltungen 1

einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat bestätigt die Vorzugsvariante der Vorplanung.

Diese bildet die Grundlage für die Planung, Baurechtsschaffung und Realisierung der HAVAG-Maßnahme.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 5.1 Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil, CDU, zur Verkehrsführung am
Robert-Franz-Ring
Vorlage: IV/2007/06282**

**zu 5.1.1 Untersuchung zum Zweirichtungsverkehr Klausbrücke/ Nördlicher
Hallorenring/ Robert-Franz-Ring
Vorlage: IV/2008/07454**

Herr Schütze, Herr Horn und Herr Behle (Planungsbüros) erhielten Rederecht.

Das Gutachten für die Vorplanung wurde vorgestellt.

Herr Sänger zweifelte die Prognosewerte bis 2020 an, da sich das Aufkommen durch den zu erwartenden Bau der BAB 143 verringern werde.

Er fragte, ob die auskragenden Konstruktionen am Mühlgraben für den Rad- und Fußgängerverkehr erneuert werden müssen?

Er hielt den Verkehrsanteil aus Norden, den das Gutachten am Glauchaer Platz benennt, für zu hoch. Der Verkehr nach Halle-Neustadt würde weiter über die Ankerstraße abfließen.

Das Linksabbiegen in die Ankerstraße sollte unterbunden werden, um Kosten zu sparen.

Die Ausfahrt aus der Händelgarage könnte anders organisiert werden.

Herr Dr. Köck sagte, dass die jetzige Verkehrsführung reibungslos funktioniert. Es sei nicht abzusehen, was passiert, wenn das System geändert wird. Eine weitere Trennung zwischen Hallmarkt und Spitze durch den Verkehr sei ungünstig für die weitere Entwicklung und Bebauung der Spitze („Loch“).

Herr Felke fragte nach dem Ursprung der Ausgangsdaten für die Entlastung der Innenstadt durch die BAB 143 und nach dem Anteil des Schwerlastverkehrs? Wie hoch sind die Mehrkosten durch die Reparatur des Gewölbes über die Gerbersaale?

Er war der Meinung, dass von Zweirichtungsverkehr abgesehen werden sollte.

Herr Bauersfeld kritisierte, dass ein Gutachten vorgelegt wurde. Es sollte eine Vorplanung gemäß Variante 2.3 vorgelegt werden. Die Neutralität des Gutachters sei anzuzweifeln.

Er wollte wissen, welche Annahmen die Grundlage des Gutachtens vorgenommen wurden. Woher kommen die zusätzlichen Verkehre?

Wie kommen die Kostenschätzungen zustande?

Das Verkehrsgutachten müsse einsehbar sein.

Herr Dr. Pohlack sagte, dass hier eine Vorplanung mit gutachterlicher Begleitung vorgelegt wurde. Dies weiche nicht vom Beschluss, eine Vorplanung zu erarbeiten, ab. Es müsse aber abschätzbar sein, wieweit die Vorplanung betrieben werde. Dafür ist das Gutachten notwendig.

Er schlug Herrn Bauersfeld vor, sich in der Verkehrsplanung umfassender informieren zu lassen. Eine Ausschusssitzung könne dies nicht leisten.

Der Prognoseansatz für den Einfluss der Fertigstellung der BAB 143 sei sehr realistisch. Die BAB 143 würde keine nennenswerte Entlastung bringen.

Alle Ansätze seien wohl überlegt.

Herr Ploß fragte nach dem Hochwasserschutz? Er wolle weiter wissen, ob die scharfe Kurve von der Brücke in den Rober-Franz-Ring auch ohne die Einführung des Zweirichtungsverkehres ausgebaut werden soll?

Herr Otto las einige Werte der Verkehrszählungen vor. Das Gebiet ist in seiner Verkehrsmenge relativ stabil. Es wird kaum Veränderungen der Verkehrsmengen geben. Die Fertigstellung der BAB 143 hat keinen Einfluss auf die Verkehrsbelegung am Robert-Franz-Ring. Die Erhöhung des Verkehrs am Glauchaer Platz wird durch das zusätzliche Nord-Süd-Angebot verursacht, so dass Verkehr von anderen Routen bzw. „Schleichwegen“ abgezogen wird.

Herr Schütze wies den Vorwurf, nicht unabhängig zu arbeiten, zurück. Er würde sich strafbar machen, wenn er falsche Werte angeben würde.

Der Glauchaer Platz sei an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit.

Die Aufgabe sei gewesen, zu untersuchen, unter welchen Bedingungen ein Zweirichtungsverkehr möglich ist. Er erläuterte, wie durch den Einsatz von LSA, ein reibungsloser Verkehr von Straßenbahn und Kfz möglich ist.

Herr Otto wies darauf hin, dass es ein begrenztes Budget für den Bau verkehrlicher Anlagen gibt und viele andere Aufgaben in dieser Hinsicht zu erledigen sind. Es müsse entschieden werden, wo die Mittel eingesetzt werden sollen.

Der Anteil des Schwerverkehrs beträgt 2 – 3 % in den Zählungen. Er muss trotz des geringen Anteils baulich berücksichtigt werden, da dieser Verkehr zur Erschließung der angrenzenden Gebiete zwingend erforderlich ist.

Herr Horn erläuterte die Notwendigkeiten der Aufweitung der Brücke bei Ein- und Zweirichtungsverkehr und die Leistungsfähigkeit der Signalisierung.

Herr Otto erklärte, dass die Verkehrsorganisation in der Altstadt kaum Auswirkungen auf die betrachtete Verkehrssituation hat. Dies könne aber noch einmal untersucht werden.

Herr Sänger sagte, dass das Thema Reparaturen an der Gerbersaale zum 1. Mal vorgebracht wurde. Dadurch stellen sich völlig neue Fragen. Es müsse deutlich dargestellt werden, welche Auswirkungen die notwendigen Reparaturen haben.

Herr Beele stellte den finanziellen Unterschied der Brückenaufweitung bei Ein- und Zweirichtungsverkehr dar. Er erläuterte die Erweiterung des Robert-Franz-Rings bei Zweirichtungsverkehr und ging auf den Hochwasserschutz am Mühlgraben und den Denkmalschutzstatus der Klausbrücke ein. Die Sanierung der Klausbrücke erfolgt mit Mitteln des Denkmalschutzes.

Das Kostenbild für die Sanierung der Gerbersaale sei noch unklar.

Herr Prof. Ehrler sprach sich dafür aus, den Mühlgraben nicht noch weiter zu überbauen. Dies sei ein Verlust in der Stadtansicht.

Herr Dr. Pohlack machte das Angebot, in den Fraktionen weiter über das Thema zu diskutieren. Die Verwaltung wird dazu Termine anbieten. Im Oktober wird eine Beschlussvorlage im PA und SR vorgelegt.

Herr Sänger wies darauf hin, dass die Grundlage für alle weiteren Überlegungen die Sanierung der Gerbersaale sei.

Herr Dr. Pohlack sagte, dass dies gleichzeitig mit der Sanierung der Klausbrücke passieren wird. Herr Minister Daehre habe bereits Unterstützung zugesagt.

Abstimmungsergebnis:

diskutiert und vertagt auf die nächste Sitzung

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring zwischen Mansfelder Straße und Ankerstraße so zu gestalten, dass ein Zweirichtungsverkehr in diesem Abschnitt möglich ist.

**zu 5.2 Antrag der CDU-Fraktion zum Thema Parkraumbewirtschaftung
Vorlage: IV/2008/07157**

Herr Otto sagte, dass die Parkraumbewirtschaftung im Altstadtbereich nach und nach, so wie es der Haushalt zulässt, eingeführt wird.

Herr Sängler fragte, wo der Bereich Neumarkt in der Priorität angesiedelt ist?

Er bittet die Verwaltung, diesen Bereich in eine hohe Priorität einzustufen.

Abstimmungsergebnis:

Es wurde keine Abstimmung vorgenommen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, umgehend ein Parkraumbewirtschaftungskonzept für die Innenstadt, insbesondere für die Altstadt vorzulegen.

**zu 5.3 Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG
Volkssolidarität und der CDU-Fraktion zur Entwicklung des
Flughafens Leipzig/Halle
Vorlage: IV/2008/07299**

zurückgezogen

**zu 5.4 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
zum Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktionsgemeinschaft
FDP+Graue+WG Volkssolidarität und der CDU-Fraktion zur
Entwicklung des Flughafens Leipzig/Halle (Vorlage-Nr.:
IV/2008/07299)
Vorlage: IV/2008/07342**

zurückgezogen

**zu 6 Mitteilungen
zu 6.1 Information zum Lärmschutzplan - 1. Analyse**

Frau Balleyer gab eine kurze Einführung.

Herr Heft wies im Zusammenhang mit der Gesetzgebung darauf hin, dass der Fluglärm und die Zugbildungsanlage der DB nicht berücksichtigt wurden.

Er hielt den Vorschlag der Verwaltung zur Minderung des Lärms an der Merseburger Straße (Sperrung für Schwerlastverkehr und Umleitung) für illusorisch.

Frau Balleyer und **Herr List** erläuterten, dass Halle vom Land nicht als Ballungsraum für die 1. Stufe der Lärmkartierung eingestuft wurde. Aus diesem Grund besteht keine Zuständigkeit

für Großflughäfen im Umfeld. Für die Zugbildungsanlage liegen noch keine Werte vor (Basis 2005/06), so dass diese noch keine Berücksichtigung fand.

Der Lärmaktionsplan wird weiter fortgeschrieben. Er bildet in der ersten Stufe eine Diskussionsgrundlage für die Beteiligung der Öffentlichkeit.

Der Vorschlag zur Lärminderung in der Merseburger Straße ist zu diskutieren.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

zu 6.2 Prüfergebnis zum Antrag der Fraktion WIR.FÜR HALLE - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zur Radverkehrsförderung in der Stadt Halle (Saale) (Beschluss-Nr. IV/2006/05997)

vertagt auf die Sitzung am 07.10.2008

**zu 6.3 Information über die Sitzung des Gestaltungsbeirates am 02.06.2008
Vorlage: IV/2008/07337**

zur Kenntnis genommen

zu 6.4 Information zu den Hochhäusern am Riebeckplatz

Herr Lunebach und Herr Sänger informierten über den derzeitigen Stand.

zur Kenntnis genommen

**zu 6.5 Information zur Baumaßnahme HWA mit ergänzenden Tiefbauleistungen der Stadt Halle Salzämder Straße im Abschnitt Straße Am Brunnen bis Stadforststraße
Vorlage: IV/2008/07355**

zur Kenntnis genommen

zu 6.6 Information zu Stadion und Ballsporthalle

entfällt

zu 7 Anfragen von Stadträten

Herr Felke stellte folgende Fragen:

1. Wann tritt die neue Mastwerbeordnung in Kraft?
2. Welche Höhen sind für die Plakate festgelegt?
3. Wann kommt die Vorlage zur Sanierung der Hochstraße in den Stadtrat?

Herr Dr. Pohlack antwortete:

zu 1. Die neue Mastwerbeordnung tritt nach Abschluss des Vertrages mit der DSM in Kraft. Dieser soll im Nov./Dez. dem Stadtrat vorgelegt werden.

zu 2. Die notwendigen Durchgangs- und Durchfahrhöhen für Radfahrer werden eingehalten.

zu 3. Die Vorlage wird im Dez./Jan. dem Stadtrat vorgelegt.

Herr Bauersfeld stellte folgende Fragen:

1. Wann wird die Änderung der Stufen am Ritterhaus realisiert?
2. Wurde die Anregung zu Kurzzeitparkplätzen am Reileck geprüft?

Herr Dr. Pohlack antwortete:

- zu 1. Bis Ende 2008 ist die Maßnahme umgesetzt.
zu 2. Wird geprüft.

zu 8 Anregungen

Frau Schlüter-Gerboth regte an, zum Thema Peißnitz Frau Birgit Schmidt einzuladen (Bundesmodell „Initiative ergreifen“). Die Einladung erfolgt gegebenenfalls durch die Fraktion.

Für die Richtigkeit:

Datum: 29.09.08

Frau Schmiedehaus
Protokollführerin

Herr Dr. Pohlack
Bürgermeister

Herr Sänger
Vorsitzender